

BUNTE BLÄTTER

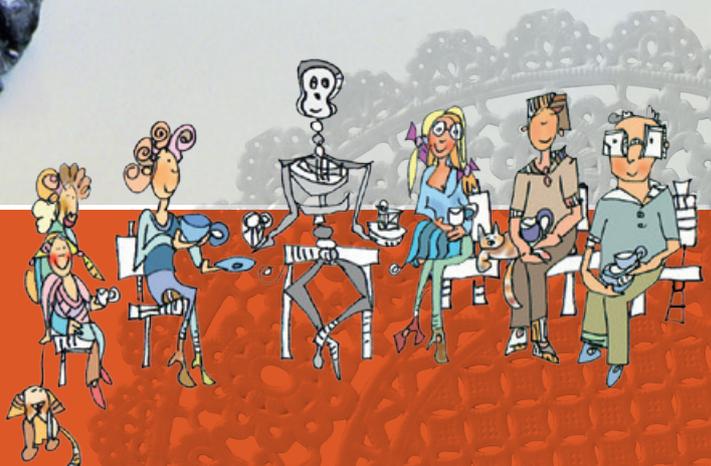
DER SONDERTEIL DER **65^{er}** NACHRICHTEN



Willkommen
im Café T.O.D.

VORSTELLUNG & INTERVIEW

Im „Café-T.O.D.“ sind alle Gäste willkommen, ob Kinder, Erwachsene oder die Angehörigen eines Verstorbenen. Im „Café-T.O.D.“ wird bewusst über das Thema „Tod“ gesprochen.





Immobiliemakler
Testieger
euro DKIM

Von lauschig bis luxuriös:
Mit uns landen Sie einen schnellen Verkaufserfolg!

Siegburg
Telefon +49-2241-25 35 70
www.engelvoelkers.com/siegburg

ENGEL & VÖLKERS
Siegburg



T.abu O.ffen D.iskutieren
Im Café T.O.D. ist das für alle Siegburger Bürger möglich

Wenn Ihr Haus nicht mehr zu Ihnen passt.

Wir bieten eine umfassende Beratung zu folgenden Themen:

- Altersgerechte Umbaumaßnahmen
- Barrierefreiheit
- Möglichkeiten der Energie-Einsparung
- Sanierung und Modernisierung
- Vermietung der Immobilie
- Verkauf der Immobilie

Unsere erfahrenen Mitarbeiter stehen in allen Fragen rund um die Immobilie gerne zur Verfügung. Gemeinsam finden wir die beste Lösung für jeden Einzelnen. Wir möchten Ihnen unsere Leistungen in einem persönlichen Gespräch vorstellen.



Unser Ansprechpartner für Sie
in der Region Siegburg:
Michael Carl
02241 100-1820



KSK-Immobilien
Der Immobilienmakler der Kreissparkasse Köln
www.ksk-immobilien.de

Ein Café auf einem Friedhof und dann noch mit dem Namen T.O.D.? Geht das? Ja, das geht. Seit zwei Jahren gibt es jetzt dieses Café und der Name T.O.D. steht hier nicht für das Ende des Lebens, sondern ist Chiffre für den Leitgedanken des Cafés: T.abu O.ffen D.iskutieren.

Der Friedhofstag 2013 stand am Anfang dieser Geschichte. Die ersten Besucher, die im September das Schild „Café geöffnet“ sahen, runzelten schon etwas die Stirn, waren dann aber doch



Alles andere als „tod“ – im Café finden lebhaftere Diskussionen statt.

neugierig und besuchten das Café. Überrascht und angetan waren sie von der gemütlichen Einrichtung und dem selbstgebackenen Kuchen. Aber der Name ...? Erklärt man dann aber, dass es darum geht, hier in einem geschützten Raum, über das Tabuthema Tod offen zu reden und zu diskutieren, findet man bald schon Verständnis und Zustimmung. Und wenn man mitbekommt, dass es Gäste gibt, die am Anfang mit dem Namen gar nicht zurechtkamen, heute diesen Namen und die Idee bei Besuchern erklären und verteidigen, dann kann der Name doch nicht falsch gewesen sein. Alles hat seine Zeit! Diesen Satz kennt jeder. Und hier im Café gibt es Zeiten, da wird geweint aber es gibt auch Zeiten, da besiegt das Lachen das Weinen.

Dazu tragen auch die Gäste bei, die sich von Tisch zu Tisch unterhalten. Viele erzählen dann über das, was ihnen selber widerfahren ist und spenden dabei oft wildfremden Menschen Trost und Zuversicht.

Die MitarbeiterInnen des Cafés sind dann oft nur noch Moderatoren und freuen sich, wenn es mit der Kommunikation unter den Gästen so gut klappt. ■

INTERVIEW

Die Initiatoren des Cafés sind Andrea Müller, Leiterin des Standesamtes und Roswitha Kühn, Krankenschwester und Sterbe- und Trauerbegleiterin. Für die **65er Nachrichten** haben wir ein Gespräch mit ihnen geführt.

Frau Müller, wie kamen Sie dazu auf dem Nordfriedhof ein Café einzurichten?

Bei der Vorbereitung zu den Friedhofstagen 2013 hatten wir gesehen, dass der kleine Raum rechts neben der Kapelle leer stand und frisch gestrichen war. Roswitha Kühn und mir – wir werden schon die Crazy Ladys genannt – kam dann die Idee, an den Friedhofstagen den Raum für die Bewirtung von Gästen zu nutzen. Und dann ging alles ganz schnell. Frau Kühn hatte von ihrer Mutter noch einen schönen alten Teppich, der passte genau in den Raum, der Friedhofsgärtner Wittstock brachte uns von seinen Schwiegereltern ein sehr schönes altes Sideboard, der Bestatter William Busse stellte uns eine hochwertige Kaffeemaschine zur Verfügung und bezahlte dann noch die Möbel, die wir uns erst einmal bei der Nachbarschaftshilfe in Sankt Augustin ausgeliehen hatten. Für Porzellan und Besteck fanden sich auch noch Spender. Als dann die Friedhofstage vorbei waren, wurden wir von vielen Besuchern angesprochen, warum das Café nicht regelmäßig geöffnet hat. Und dann haben wir zwei Verrückten gesagt: „Ja das machen wir jetzt!“

Wir werden regelmäßig öffnen, Führungen anbieten und versuchen den Menschen Friedhofs- und Trauerkultur näher zu bringen. Schon nach meiner Schule hätte ich am liebsten ein Café eröffnet, aber meine Mutter hat immer gesagt: „Kind, lern was Richtiges!“ Heute gehe ich an das Grab meiner Mutter auf dem Nordfriedhof und sage ihr: „Siehste, jetzt hab ich doch noch mein Café!“

Frau Kühn, was war Ihr Anliegen bei der Errichtung des Cafés?

Ich möchte das Tabu vom Tod nehmen und ihn im Leben wieder alltäglich machen. Den Tod angstfrei ins Bewusstsein bringen, da er zum Leben von Anfang an gehört und so das Leben erst wirklich, d. h. bewusst lebenswert, gestalten lässt. Das Verdrängen von Sterben, Tod und Trauer hat den Umgang damit verunsichert und verlernt.

Frau Kühn, Frau Müller, haben Sie geglaubt, dass so etwas auf Dauer Bestand haben kann?

Kühn: Ja, ohne Zweifel. Ich hatte mich schon lange mit der Idee des Cafe Morta beschäftigt und gesehen, dass es z. B. in Berlin zwei Friedhöfe mit einem Café gibt. Diese haben täglich geöffnet und bieten auch Räumlichkeiten für kleinere Abschiedsfeiern an. In den Cafés verkehren auch viele Besucher, die in der Nachbarschaft wohnen und wir haben auch zwei ältere Männer gesehen, die sich dort stundenlang dem Schachspiel widmen. Das Café Finovo hat das gemütliche Ambiente der 50er Jahre, und hier gibt es jeden Tag selbstgemachte Torten vom Inhaber.

Müller: Und wir hatten schon vom ersten Tag an „Stammgäste“. Als Herr R. aus Wolsdorf unser Café entdeckt hatte, kam er fast zu jedem Termin. Er erzählte uns von seiner Frau, die er viele Jahre gepflegt hatte und die er jetzt regelmäßig auf dem Friedhof besuchte. Seine Besuchszeiten hat er dann mit den Öffnungszeiten unseres Cafés abgestimmt. Schon beim dritten Besuch brachte er ein Fotoalbum mit und erzählte uns von den Reisen, die er mit ihr zusammen unternommen hatte. „Bei Euch kann ich wenigstens über sie reden, ohne das mich einer schief anguckt“, hat er immer gesagt. Er war manchmal traurig, aber wir haben auch sehr viel mit ihm gelacht. Im Oktober letzten Jahres hat er sich noch einmal bei uns telefonisch gemeldet und gesagt, dass er krank sei. Gerne hätten wir ihn besucht oder geholfen, aber leider war das nicht mehr möglich, denn er verstarb plötzlich. Pfarrer Kutzschbach hat eine schöne und würdevolle Abschiedsfeier gestaltet. Weil er keine Verwandten hatte, kamen nur wenige Nachbarn zur Beerdigung. Die MitarbeiterInnen vom Café haben ihn aber auf seinem letzten Weg begleitet.

Frau Müller, stimmt es, das es schon eine Geburtstagsfeier im Café T.O.D. gab?

Ja, das war schon eine etwas ausgefallene Geburtstagsfeier. Nach einer Führung wurde ich von einer Besucherin gefragt, ob ich aus Anlass ihres runden Geburtstages für sie und ihre Freundinnen eine spezielle Führung gestalten könne und als Abschluss wollte sie dann zu Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen einladen. Die Freundinnen haben wohl zweimal auf die Einladung gesehen,

eine Geburtstagsfeier auf dem Friedhof hatte wohl noch keine mitgemacht. Nach der Führung haben wir noch eine schöne Zeit im Café verbracht und die vielen positiven Rückmeldungen lassen mich glauben, dass dieser Geburtstag nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Frau Kühn, wird das Café auch als Trauercafé verstanden?

Ausdrücklich Nein. Ich bin Mitbegründerin des Trauercafés Jordan und die Arbeit dort ist etwas ganz anderes. Es kommt natürlich immer wieder vor, dass Besucher mit einer akuten Trauer zu uns kommen. Hier kann ich versuchen diese Menschen erst einmal aufzufangen. Da kann ein Gespräch auch schon einmal über zwei oder drei Stunden gehen. Der Gast darf natürlich auch jederzeit wiederkommen, aber wir weisen ihn immer wieder auf die Einrichtungen der Trauercafés in der Region hin. Wir haben aber auch Gäste, die sich erst einmal bei uns umsehen und informieren wollen. Wir informieren die Ratsuchenden dann über unsere Arbeit, die Arbeit der Trauercafés oder anderen Trauereinrichtungen. Die Entscheidung, ob und wohin sie gehen wollen, treffen die Trauernden dann selber. Es gibt mittlerweile Gäste, die beide Einrichtungen regelmäßig nutzen und wir merken, dass ihnen beides gut tut.

Frau Müller, warum hat das Café nicht öfter geöffnet?

Gerne würden wir das Café mehr öffnen. Wir haben z. Zt. nur sechs ehrenamtliche





Kümpel
BESTATTUNGEN

www.bestattungshaus-kuempel.de

Tel.: 022 41-51 288
Tag & Nacht erreichbar



Bestattungen Kümpel

Alternativen zur konventionellen Bestattung



FRIEDWALD® MICHAELS-GARTEN

ALTE LOHMARER STRASSE 6 | 53721 SIEGBURG | DIREKT AM NORDFRIEDHOF
Eigene Trauerhalle | Alle Bestattungsarten auf allen Friedhöfen | Inhaber William Busse jun.



APOTHEKE
IM SIEBURGMED

Das Plus für Ihre Gesundheit



Wilhelmstr. 55-63
53721 Siegburg
Fon 0 2241 265 23-0
Fax 0 2241 265 23-44
apotheke@sieburgmed.de
www.apotheke-im-sieburgmed.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
8.00-19.00 Uhr
Samstag
9.00-14.00 Uhr

Mitarbeiter und mit Vor- und Nachbereitung sind das 5 – 6 Stunden Arbeitszeit an einem Öffnungstag. Zwei bis drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nötig und wir freuen uns immer wenn sich jemand meldet, der uns helfen will. Das sollten aber Menschen sein, die mit beiden Beinen im Leben stehen und selber im Augenblick keine aktuelle Trauer zu bewältigen haben. Das Gute bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist, dass sie alle aus verschiedenen Bereichen kommen. Von den aktiven Rentnerinnen, dem Künstler und der Mitarbeiterin eines Bildungswerkes ist alles vertreten. Alle haben eine große Lebenserfahrung, aber auch- allein durch ihr Alter- Verlusterfahrungen, die sie mit in die Arbeit einbringen können. Jeder, der glaubt, uns mit seiner Erfahrung unterstützen zu können, ist uns herzlich willkommen.

Frau Kühn, wie ist denn die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen die sich mit der Trauer beschäftigen?

Vor genau 10 Jahren haben wir den ersten Friedhofstag bei den Benediktinern auf dem Michaelsberg veranstaltet. Und alle Beteiligten, ob Bestatter, Friedhofgärtner oder Steinmetz sind heute immer noch dabei. Mir kommt es schon so wie eine kleine Familie vor und ich freue mich schon auf die diesjährigen Themenwochen, wo wir wieder zusammentreffen. Alle sind wieder beteiligt und neue interessierte Vereine oder Institutionen sind hinzugekommen. Dazu kommt, dass wir im letzten Jahr auch durch eine Veranstaltung des „Forum Mensch“ Siegburger Künstler mit ins Boot geholt haben. Das wiederum hat einen Verlag in München auf uns aufmerksam gemacht. Der Ewig Verlag widmet sich seit vielen Jahren der Friedhofs- und Trauerkultur. Der Verleger Föllbach, der im letzten Jahr einen Tag zu Besuch auf unserem Nordfriedhof war, ist von dem, was wir hier tun so begeistert, dass er in seiner letzten Ausgabe der Zeitschrift mehrere Seiten unserer Arbeit auf diesem Friedhof gewidmet und uns und die Stadt Siegburg als Vorreiter für viele Ideen genannt hat. Darauf können wir sicher ein Stück stolz sein. Vor einem Jahr hat mein Mann die „Aktiven Senioren“ der Johanniter angesprochen, ob sie nicht einen Fahrdienst zu den Siegburger Friedhöfen einrichten könnten. Der Verein verfügt über ein behindertengerechtes Fahrzeug, das auch die Mitnahme eines Rollstuhls ermöglicht. Herr Gerhards hat spontan zugesagt und jetzt werden jeden Mittwoch nachmittag alte und/oder gebehinderte Menschen zu den Siegburger Friedhöfen gefahren.

Die Kosten für diese Fahrten werden von einer Stiftung der Stadt Siegburg übernommen. Der Lokalzeit des WDR war dieses Angebot auch ein Bericht wert. Reservierungen für diese Fahrten können unter der Telefon-Nr. **0 22 41/6 09 31** vorgenommen werden.

Frau Müller, was können Sie uns denn über die Thementage ab September erzählen?

Zum Zeitpunkt unseres Gespräches (Mai 2015) sortieren und terminieren wir noch viele Veranstaltungen. Am 19. und 20. September findet deutschlandweit der Friedhofstag statt. Wir werden natürlich am Nordfriedhof wieder Bestatter, Friedhofsgärtner, Steinmetze, Buchhändler und andere Vereine und Institutionen zu Besuch haben. Seit mehreren Jahren haben wir eine sehr gute und inspirierende Zusammenarbeit mit der JVA in Siegburg. Die Leiter der Holzwerkstatt, Herr Klein und Herr Schmidt, werden mit den Gefangenen Auferstehungskreuze aus Holz fertigen, die wir den Besuchern zum Kauf anbieten können. Jedes Kreuz ist handgefertigt und ein Unikat. Das Totentanzcafé aus Bonn wird mit Interessierten einen Ausflug mit dem Zeichenblock auf dem Friedhof anbieten, um sich auch Gedanken z. B. über den Text auf dem eigenen Grabstein zu machen. Die Siegburger Künstlerin Martina Clasen wird sich wieder mit einem Workshop einbringen. Ein besonders Anliegen ist uns auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Vor zwei Jahren gab es eine Führung mit Kindern der Grundschule. Der WDR war darauf aufmerksam geworden und hat uns dabei begleitet. Die Resonanz war riesig. Eltern haben angerufen und sich bedankt, Lehrer gaben Rückmeldungen, dass wir genau das Richtige gemacht haben. Das werden wir sicher wiederholen. Bei einer Gedenkfeier wollen wir auch einmal der verstorbenen Kinder gedenken.

Ideen haben wir ganz viele, manchmal fehlt uns einfach nur Zeit alles umzusetzen. Highlight dieses Jahr wird allerdings eine Dali Ausstellung in der Trauerhalle sein. Die Ausstellung wird vom 25. Oktober bis zum 08. November zu besichtigen sein. Wir danken an dieser Stelle einmal dem Katholischen Bildungswerk, das uns diese Ausstellung ermöglicht. Diese Ausstellung wird durch viele Führungen begleitet werden. Wenn Sie vielleicht einen runden Geburtstag feiern wollen, mit einem anschließendem Besuch im Café T.O.D., ja dann sollten Sie uns rechtzeitig kontaktieren. Wir werden Ihnen eine schöne Feier bereiten. In der Planung sind aber auch noch Veranstaltungen z. B. mit dem

Integrationsrat, der sich mit der Trauerkultur unserer ausländischen Mitbürger beschäftigt.

Frau Kühn, wie finanziert sich das Café T.O.D.?

Z. Zt. finanzieren wir uns über Spenden und den Verkauf von Kaffee und Kuchen. In der Frau unseres Friedhofsverwalters haben wir z.B. eine begnadete Konditorin gefunden, die uns zu jedem Öffnungstermin eine Torte spendet. Das sind kreativ gestaltete Torten, die man sonst nur in guten Konditoreien bekommt und das wissen auch mittlerweile die Anwohner des Nordfriedhofes, die uns dann immer gerne im Café besuchen. Die Mutter eines Bestatters bringt uns regelmäßig einmal ein Pfund Kaffee vorbei, das hilft uns auch und wir freuen uns auch immer auf ein gutes Gespräch mit ihr. Weil wir aber dringend einige Umbauarbeiten vornehmen müssen, und die Stadt Siegburg bekanntlich sparen muss, haben wir im Mai einen Verein gegründet. Jeder, der mit einem kleinen Jahresbeitrag Mitglied werden und unsere Arbeit unterstützen möchte, ist uns herzlich willkommen. Wir freuen uns aber auch auf jeden, der uns nur einmal mit einem Kuchen, einem Pfund Kaffee oder einer guten Idee unterstützt.

Frau Müller, gibt es sonst noch Informationen?

Ganz viele, aber das würde den Rahmen des Artikels sprengen. Schauen Sie doch einmal auf unsere neue Internetseite: **www.cafetod.de** Hier finden Sie Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen, Michaelsgarten, Bestattern und und und. Zu allen Fragen die den Friedhof betreffen, könne Interessierte mich aber auch jederzeit, unter der Telefonnummer bei der Stadt Siegburg **0 22 41/102-222** anrufen. ■



SEIT 1919 | BESTATTUNGSHAUS
Peter Esser

BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
BESTATTUNGSVORSORGE
(Beratung und Planung)
EIGENE ABSCHIEDSRÄUME
ALTERNATIVE BEISETZUNGEN
(Michaelsgarten/Friedwald)
ÜBERNAHME ALLER
FORMALITÄTEN

Aulgasse 25-29
53721 Siegburg
Hauptstraße 59
Siegburg-Kaldauen

Telefon 0 22 41-6 25 11
(Tag & Nacht)
info@bestattungen-esser.de
www.bestattungen-esser.de

Es gibt viele Wege in die Ewigkeit.

SPRECHEN SIE MIT UNS, ÜBER IHREN WEG. WIR BERATEN SIE GERNE.

Impressum

Herausgeber: Kreisstadt Siegburg, Nogenter Platz 10, 53721 Siegburg, rathaus@siegburg.de
Fotoquellen: Archiv des Rhein-Sieg-Kreises, Stadt Siegburg, Holger Arndt, Patrick Schaab PR GmbH
Redaktion, Text & Grafik: Patrick Schaab PR GmbH, Luisenstraße 88, 53721 Siegburg, mail@schaab-pr.de

V. i. S. d. P.: Ralf Reudenbach



wierig
DACH / FASSADE / SOLAR / LIQUID

Die **wierig** Gruppe

Lösungen für Ihr Dach

Wierig GmbH Dach und Fassade
Lindenstraße 57 / 53721 Siegburg
T 02241.59.450 / F 02241.59.45.42
www.wierig.de

Entspannung pur!

TEMPUR®

Gratis-Zugaben für noch mehr TEMPUR® Komfort

GRATIS-ZUGABE 1

Bei Kauf einer TEMPUR® Matratze nach Wahl erhalten Sie ein TEMPUR® Schlafkissen nach Wahl **gratis!**

bis zu 193 € vom UVP sparen

GRATIS-ZUGABE 2

Bei Kauf einer TEMPUR® Matratze und eines TEMPUR® Rahmens nach Wahl erhalten Sie eine TEMPUR® Decke* und ein TEMPUR® Schlafkissen nach Wahl **gratis!**

bis zu 542 € vom UVP sparen

DECKE

GRATIS

KISSEN

GRATIS

TEMPUR®
Aktions-Wochen
verlängert bis 31.10.15

Zu allen Fragen rund um den gesunden Schlaf:

INHAUSEN

WOHNEN ■ SCHLAFEN ■ LEBEN

Inhausen
Wohnen Schlafen Leben
Cecilienstraße 8
53721 Siegburg
Telefon: 0 22 41 / 59 62-0
E-Mail: info@inhausen.de
www.inhausen.de

* 135 x 200 cm oder 155 x 200 cm
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, außer TEMPUR
365 Tage Zufriedenheitsgarantie (Details beim Fachhändler).

Das barrierefreie Bad

Fällt Ihnen im Alter alles schwerer? Das muss nicht sein!
Ebenerdige Duschen und altersgerechte Badgestaltung
bieten Ihnen mehr Lebensqualität und Sicherheit.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

ODENTHAL
SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Odenthal Haustechnik GmbH
Wilhelmstraße 169
53721 Siegburg
Telefon: 0 22 41 / 96 90 5-0
E-Mail: mail@odenthal-shk.de
www.odenthal-shk.de

realisation: www.schaab-pr.de